MOMENTUM
INSTITUT

DIE **KRISE ALS CHANCE** FÜR EIN SOZIALES, GESCHLECHTERGERECHTERES UND FAIRES ÖSTERREICH?

Barbara Blaha

Momentum Institut

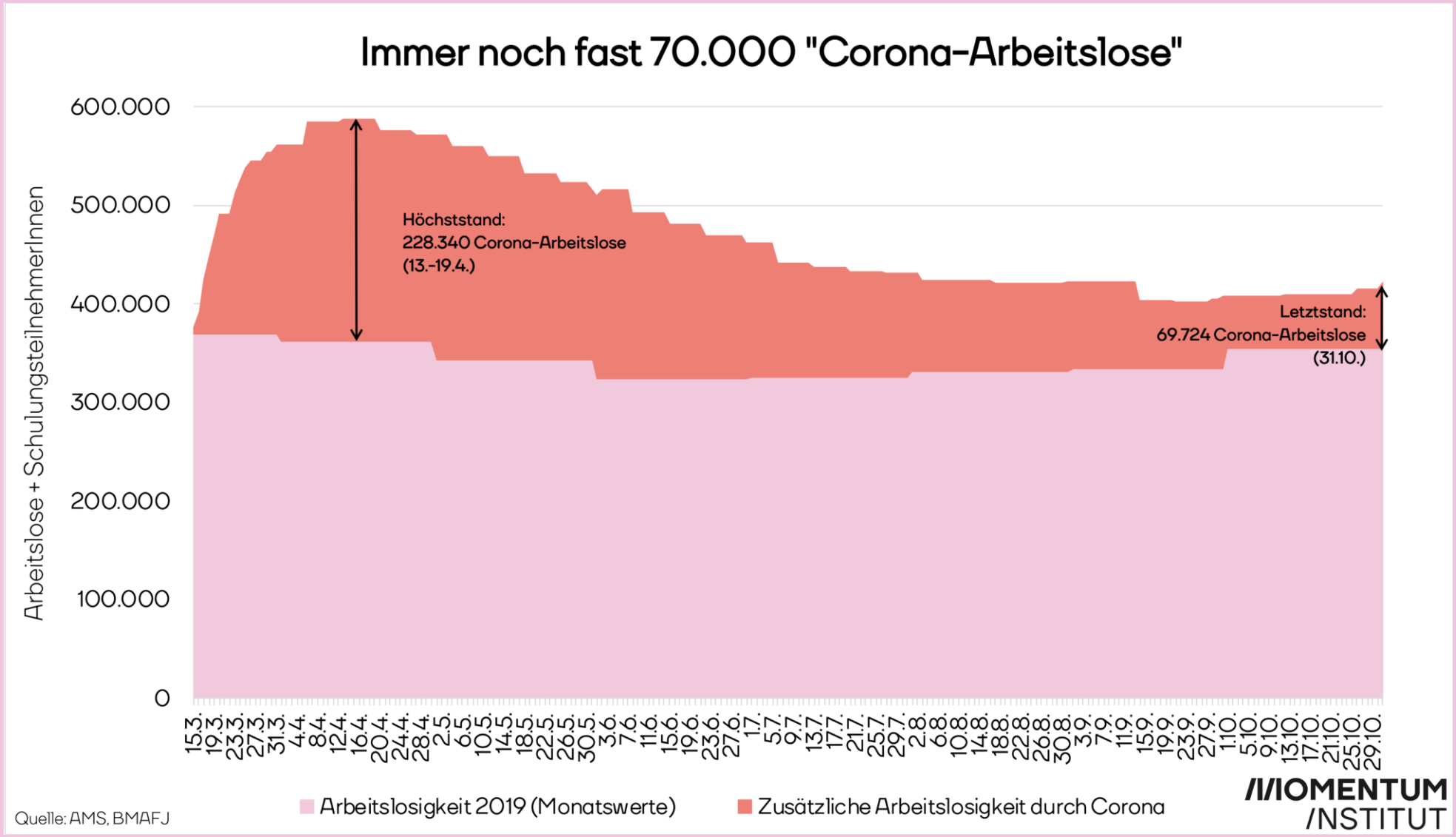
27. November 2020

UMRISS FÜR HEUTE

- **Unmittelbare Effekte der Krise:**
  - **Arbeitslosigkeit, Einkommensverlust & Überforderung für ArbeitnehmerInnen**
  - **Überförderungen von Unternehmen**
  - **Vermögenszuwachs für Wenige**
- **Mittel- bis langfristige Effekte der Krise:**
  - **Kosten für die Vielen**
  - **Gefahr Sparpaket**
  - **Stiefkind Klimakrise**
- **Die Krise als Krise ≠ Chance**
- **Was es wirklich braucht**

MOMENTUM INSTITUT

UNMITTELBARE EFFEKTE: ARBEITSLOSIGKEIT

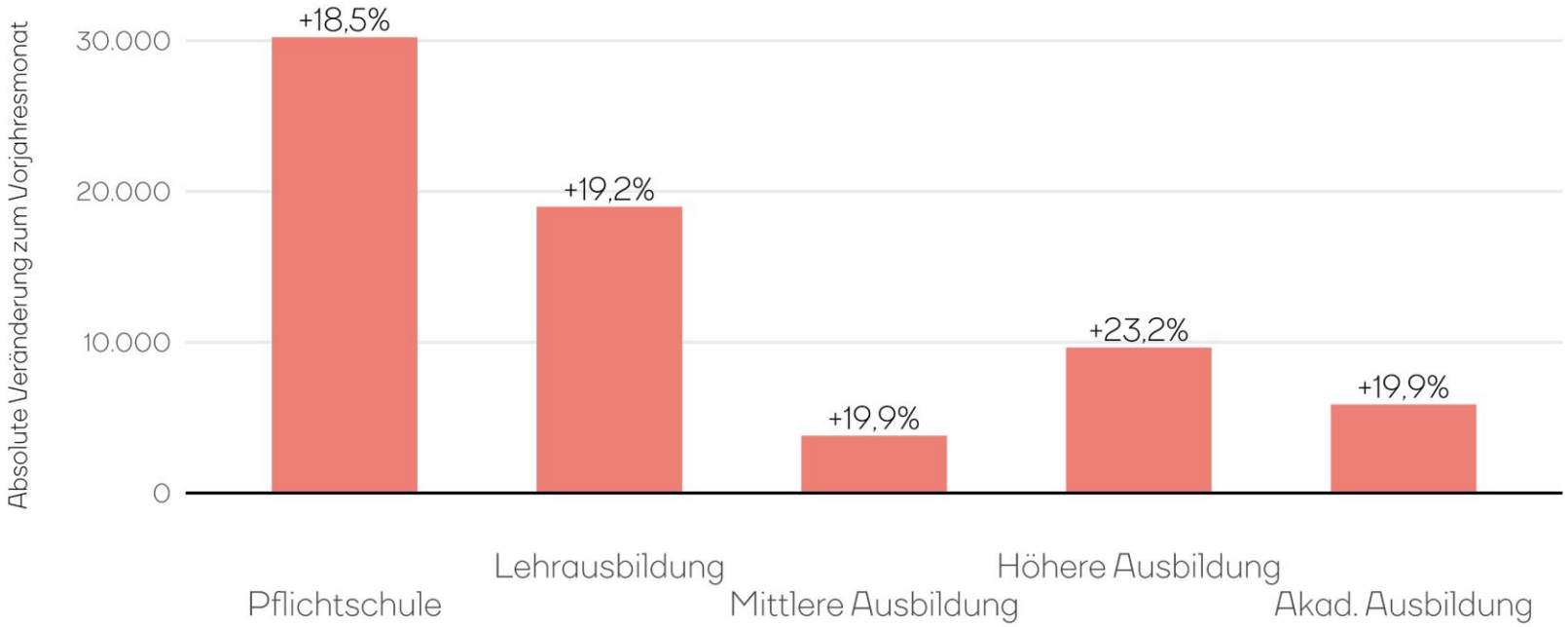


MOMENTUM INSTITUT

WER IST ARBEITSLOS?

- Es trifft Junge, Alte, Männer, Frauen, Menschen mit Lehrabschlüssen, AkademikerInnen
- Besonders betroffen sind
  - ArbeiterInnen (schlechterer Kündigungsschutz)
  - Geringfügig Beschäftigte (vor allem Frauen)
  - Junge (Krise am Lehrstellenmarkt, lebenslange Einkommensverluste)
  - Ältere ArbeitnehmerInnen (Langzeitarbeitslosigkeit verfestigt sich)

Veränderung der Arbeitslosenzahlen nach Bildungsgrad
Oktober 2020

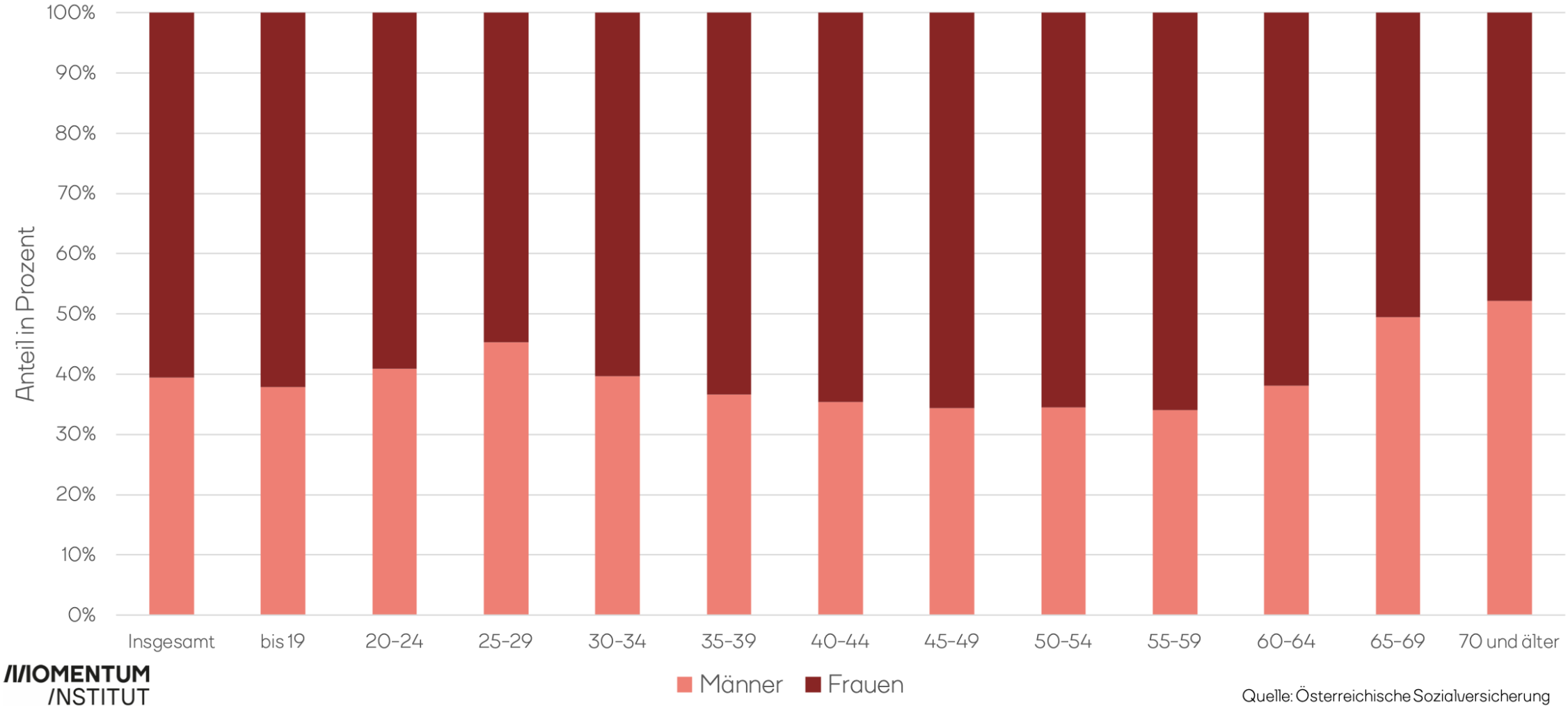


MOMENTUM INSTITUT

Quelle: AMS

Vor allem Frauen sind geringfügig beschäftigt

In fast allen Altersgruppen haben Frauen über 60% der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse

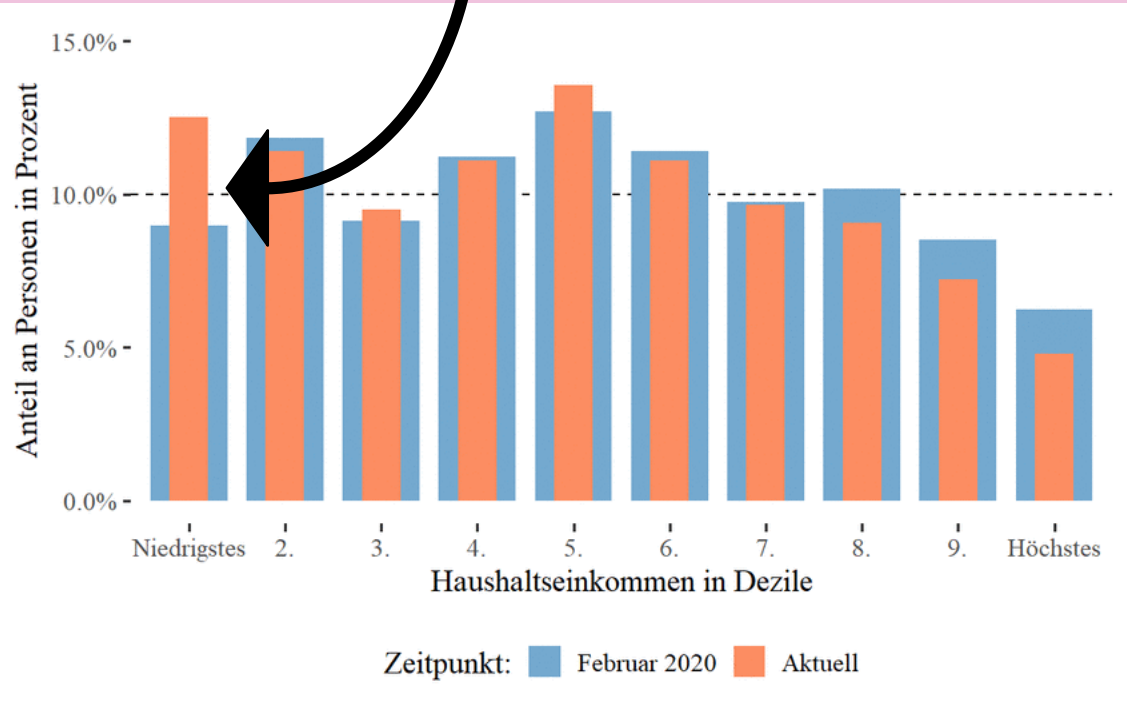


MOMENTUM INSTITUT

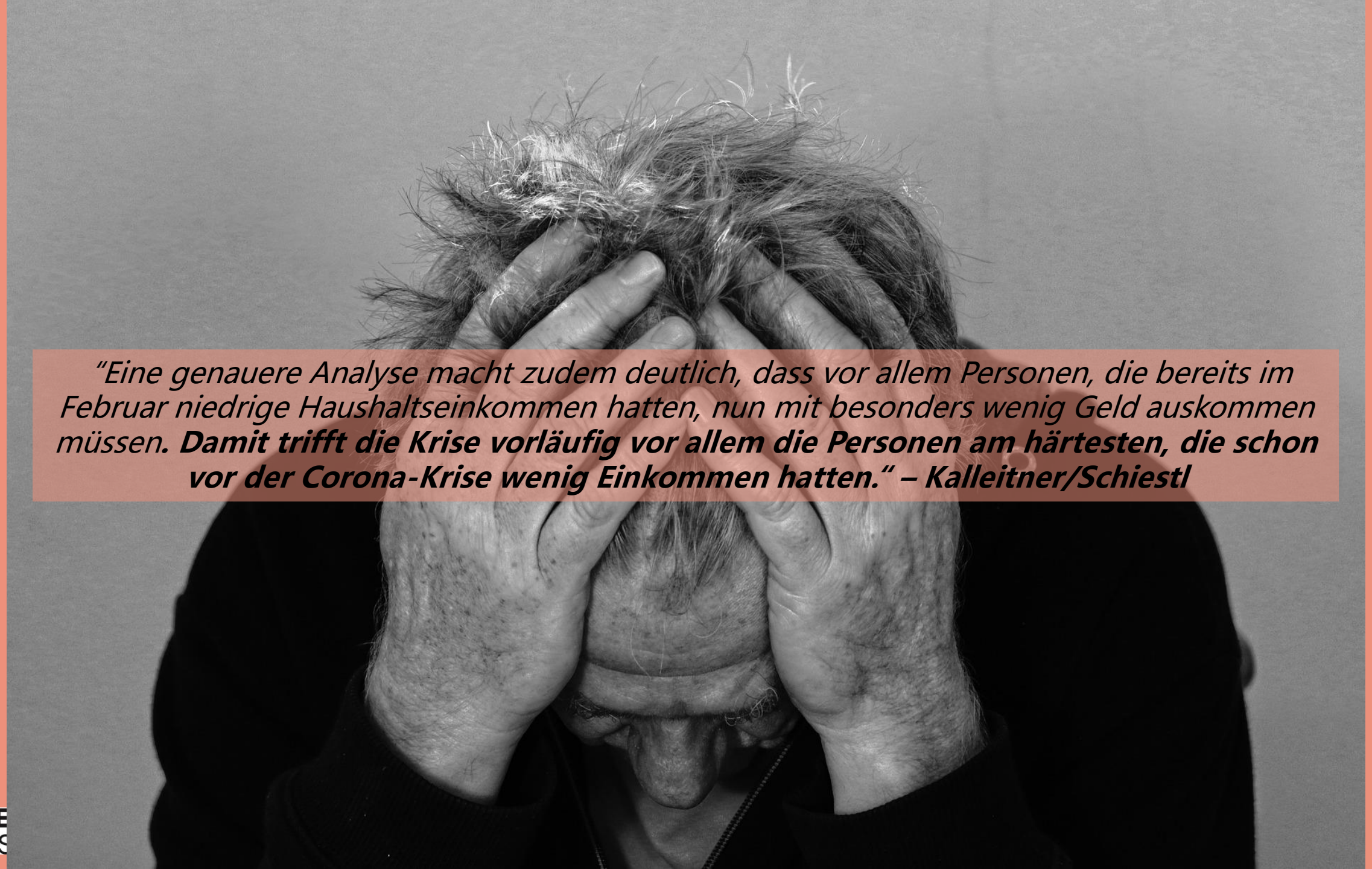
Quelle: Österreichische Sozialversicherung

UNMITTELBARE EFFEKTE: EINKOMMENSVERLUSTE

- Jobverlust und Kurzarbeit führen zu Einkommensverlust
- Die Anzahl der Menschen, die mit sehr niedrigen Einkommen auskommen müssen, ist am Beginn der Krise am stärksten gestiegen



Einkommensverlust durch Kurzarbeit oder AL von März-August	
KUA	537.000.000 €
AL	434.000.000 €
Gesamt	971.000.000 €

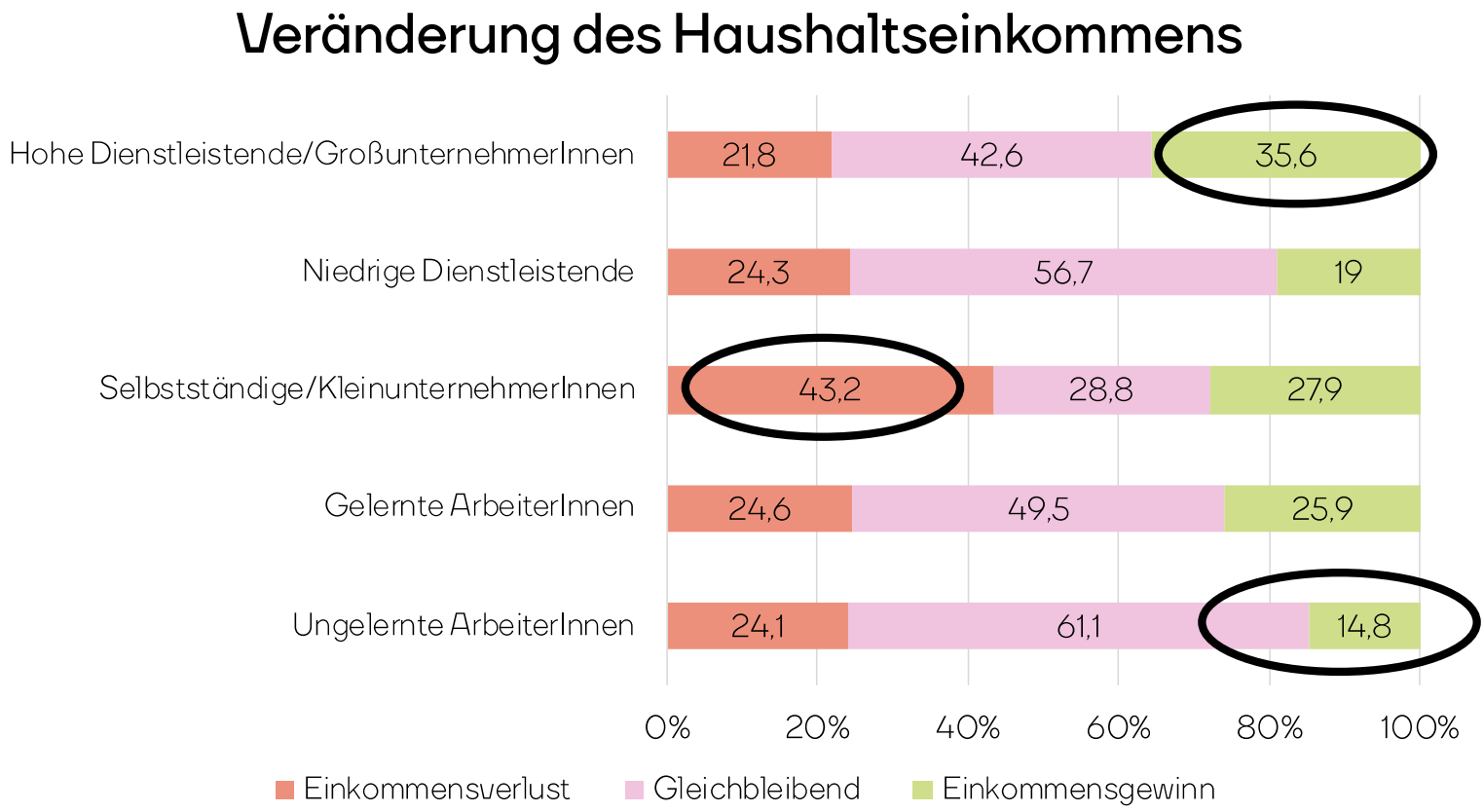


“Eine genauere Analyse macht zudem deutlich, dass vor allem Personen, die bereits im Februar niedrige Haushaltseinkommen hatten, nun mit besonders wenig Geld auskommen müssen. ***Damit trifft die Krise vorläufig vor allem die Personen am härtesten, die schon vor der Corona-Krise wenig Einkommen hatten.“ – Kalleitner/Schiestl***

//IOME
/NS

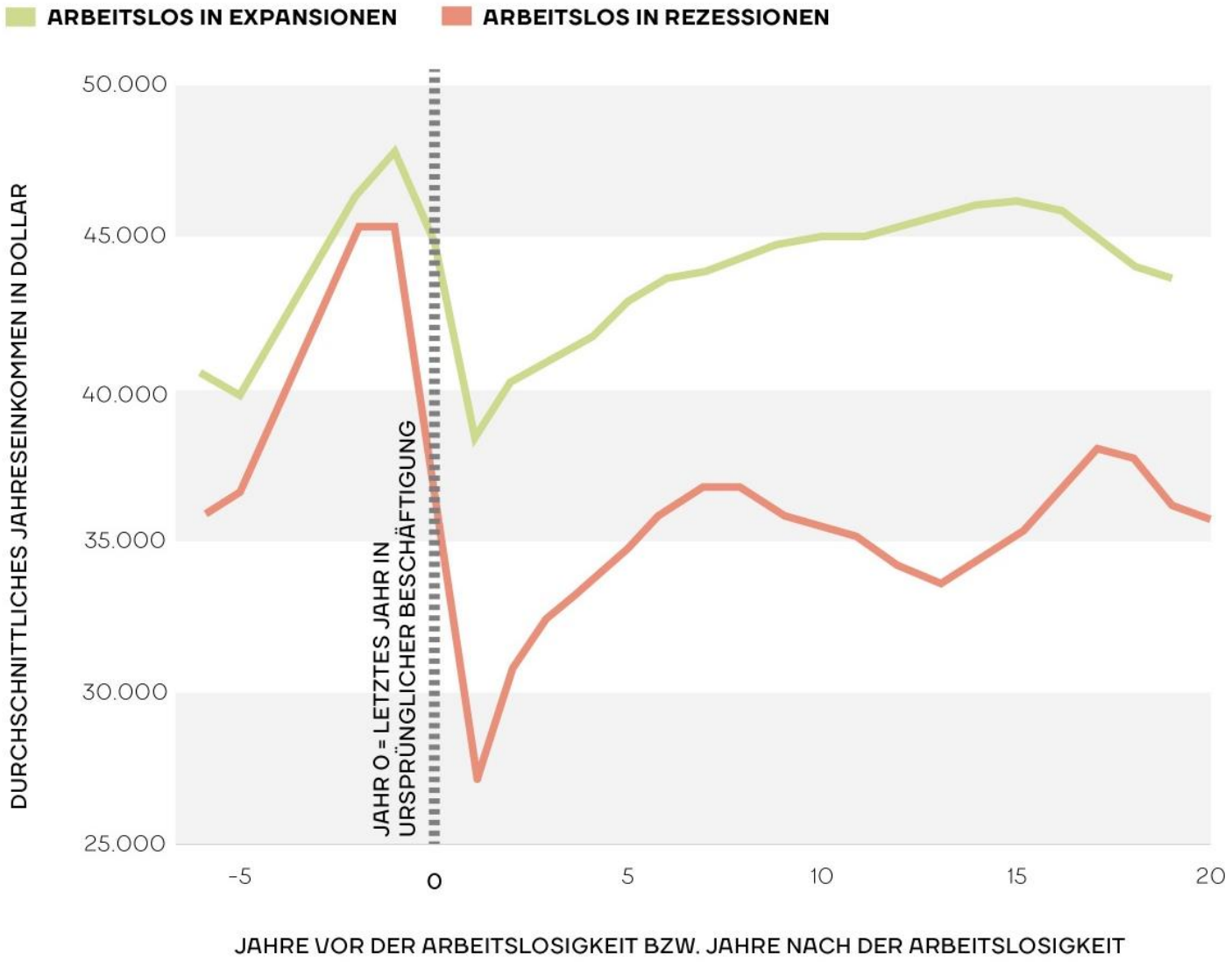
WER HAT EINKOMMEN VERLOREN?

- Von Februar - September haben sich die Haushaltseinkommen **noch nicht erholt.**
- Jede Gruppe hat Einkommensverluste hinnehmen müssen. Einige trifft es dennoch härter als andere
- Höhergestellte DL-Berufe & Selbstständige mit mehr als 11 MitarbeiterInnen konnten öfter als der Durchschnitt Einkommensgewinne realisieren.
- Junge Menschen (<30) waren besonders stark betroffen und werden die Auswirkungen ihr Leben lang spüren.
- Besser gebildete verzeichneten häufiger Einkommensgewinne.



JUNGE VERLIEREN

WER IN REZESSIONEN ARBEITSLOS WIRD, VERDIENT AUCH JAHRE SPÄTER NOCH WENIGER ALS DAVOR

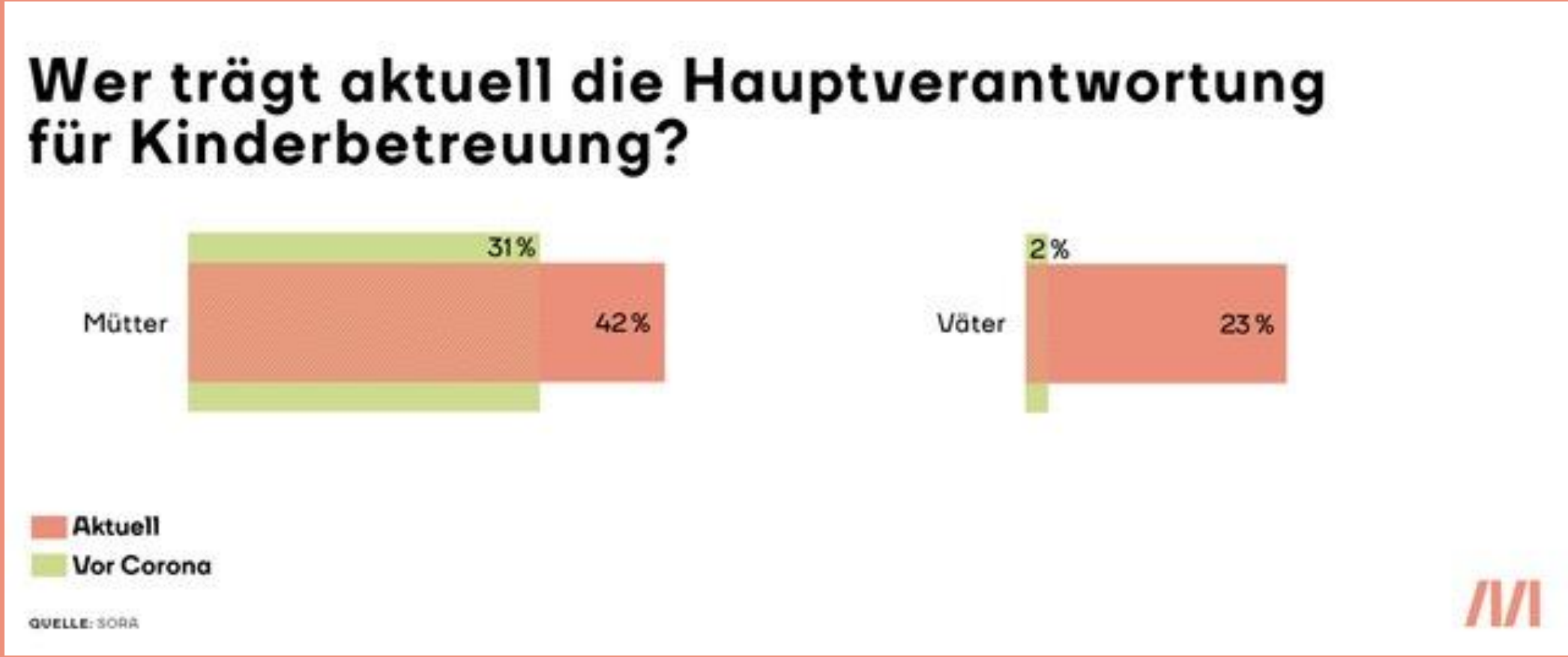


QUELLE: DAVIS & VON WACHTER (2011): RECESSIONS AND THE COST OF JOB LOSS

CORONA-KRISE VERSCHÄRFT BILDUNGS-NACHTEIL

- Die wegen der Pandemie geschlossenen Schulen haben Auswirkungen
- SchülerInnen müssen zuhause lernen bzw. von Müttern unterrichtet werden
- Für viele ist das schlicht nicht möglich: Das Lernumfeld ist nicht gegeben, die Eltern haben keine Zeit zu erklären oder kein digitales Gerät zur Verfügung
- Die OECD rechnet damit, dass so benachteiligte Kinder dafür mit **3-5% ihres Lebenseinkommens bezahlen werden.**

ÜBERFORDERUNG ERWERBSTÄTIGER MÜTTER



MOMENTUM INSTITUT

ÜBERFORDERUNG FÜR MÜTTER

Anstieg Kinderbetreuungszeit

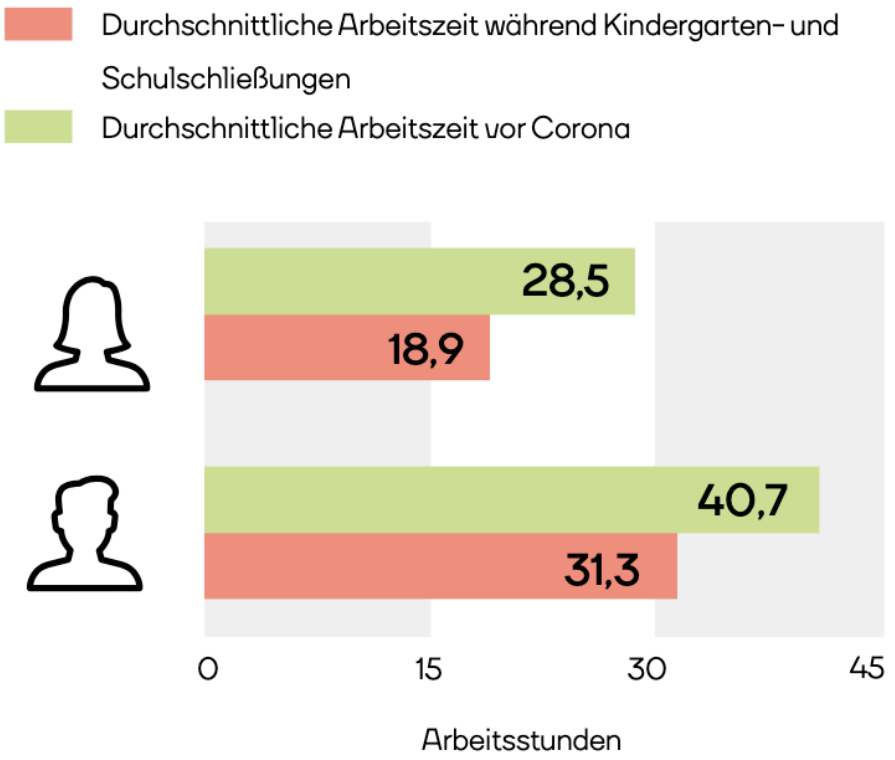
- Vor der Krise:
  Mütter 3,42h/T,
  Väter 2,47h/T
- Während der Krise:
  Mütter 5,05h/T
  Väter 3,04h/T

+ Pro Arbeitswoche
Mütter: 8,18h
Väter: 2,86h

Arbeitszeitreduktion

- Frauen reduzierten ihre Arbeitszeit um 34%
- Männer um 23%

Frauen reduzierten Arbeitszeit während Corona-Schließungen stärker als Männer



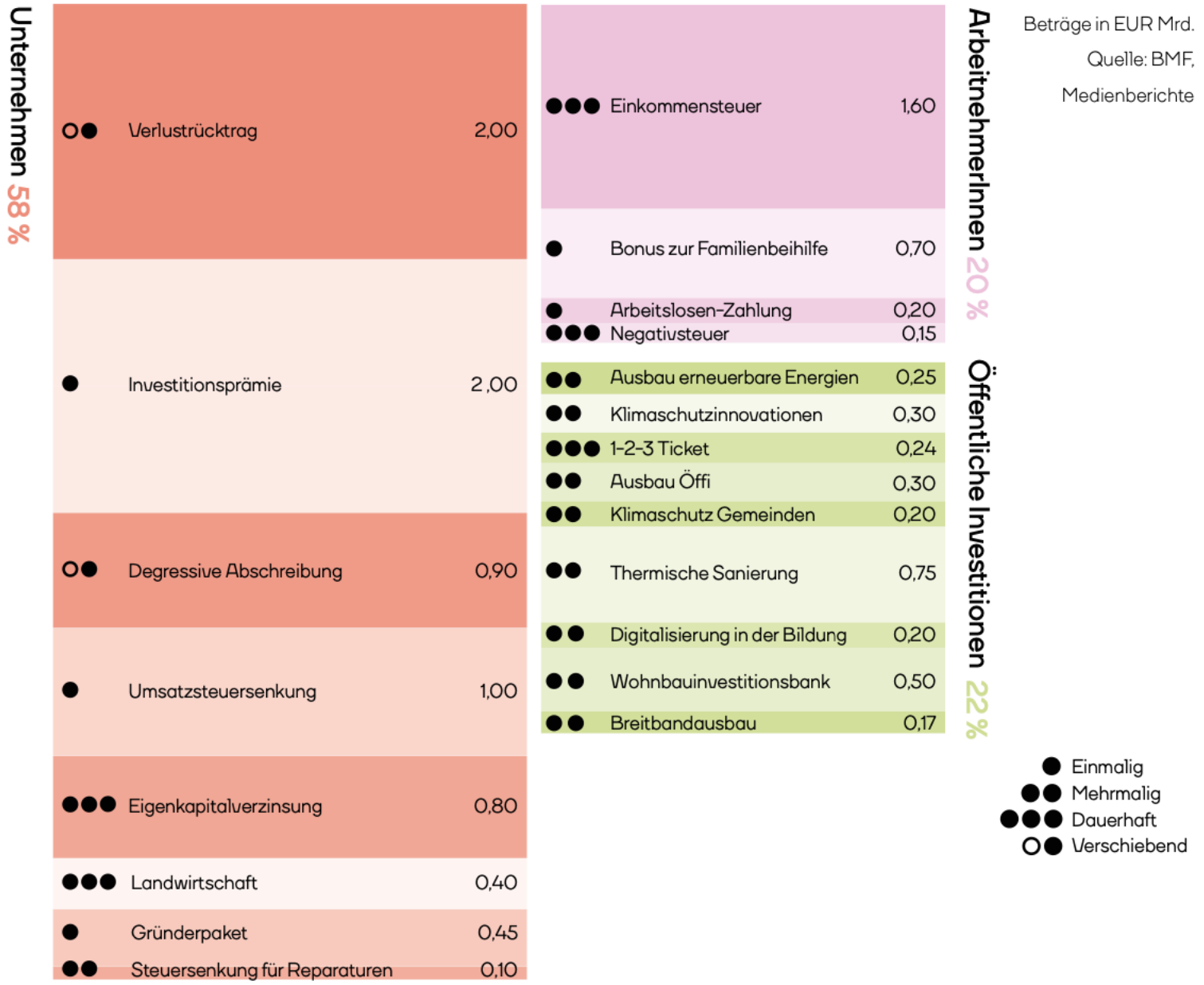
Quelle: SORA Studie im Auftrag des Momentum Instituts

WIESO MACHEN EINIGE IMMER NOCH GEWINNE?

- Lebensmittelketten und Großkonzerne machen immer noch Gewinne, weil sie entweder offen halten können, ihr Geschäft online weiterführen oder HerstellerInnen plötzlich sehr nachgefragter Produkte (Masken, Handschuhe, Desinfektionsmittel) sind.
- Sie profitieren auch, weil die Hilfsprogramme der Regierung eindeutig auf die großzügige Unterstützung von Unternehmen ausgelegt sind:

Mehr als die Hälfte des Konjunkturpaket fließt an Unternehmen

/ Abbildung 2

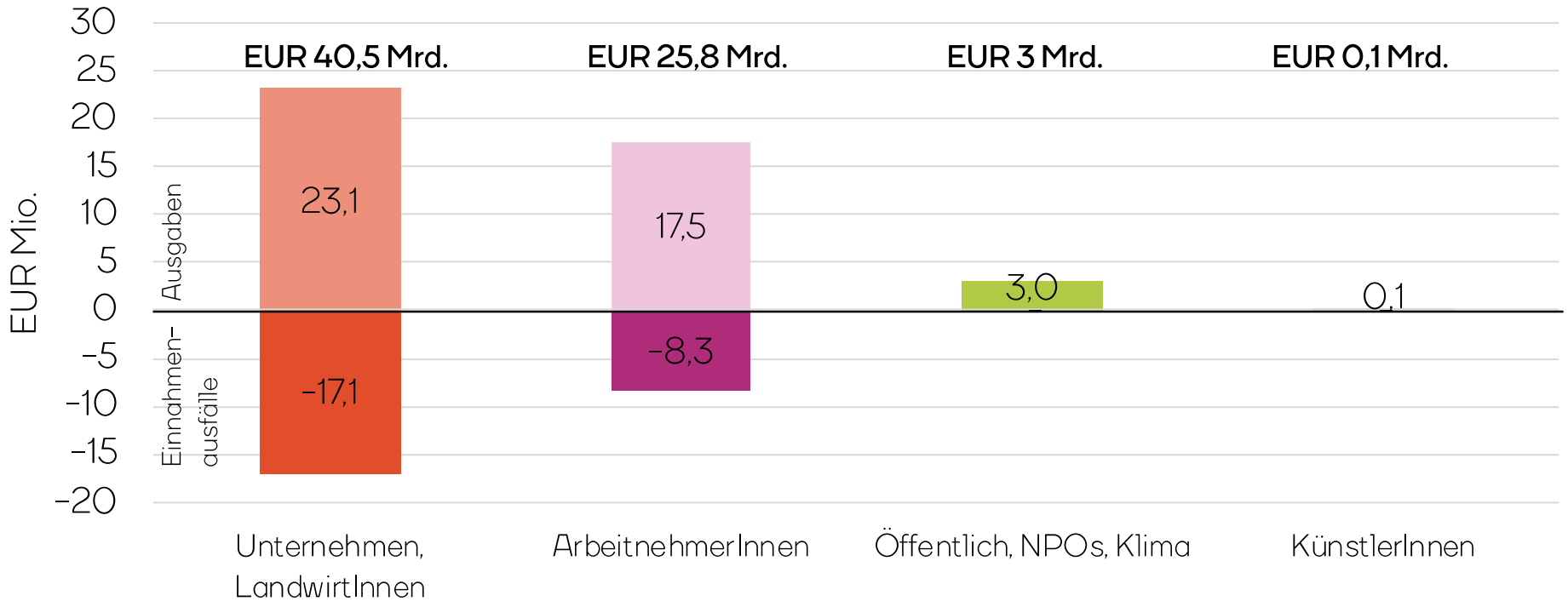


Beträge in EUR Mrd.
Quelle: BMF, Medienberichte

MOMENTUM INSTITUT

Mittel für Krisenbekämpfung fließen nicht in die Bekämpfung der Klimakatastrophe

Von den COVID-Maßnahmen profitieren Unternehmen in den nächsten 4 Jahren am meisten

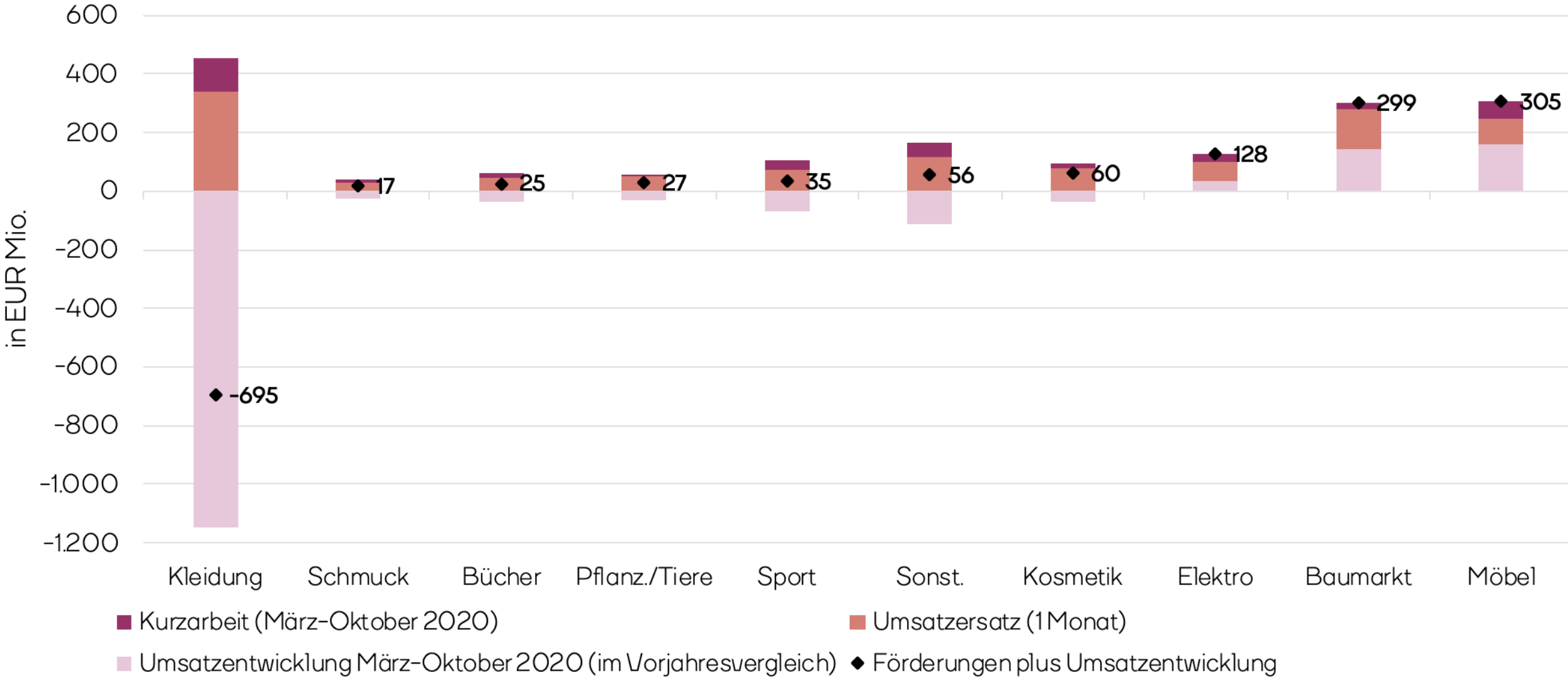


Quelle: Budgetdienst, Eigene Berechnungen

Anmerkungen: Ausgaben = budgetärer Rahmen von 2020-2024, Einnahmensausfälle = kumulierte fiskalische Wirkung der gesetzten Maßnahmen von 2020-2024. Sonstige steuerliche Maßnahmen, Zahlungserleichterungen und Vorauszahlungsherabsetzungen sind nicht inkludiert. Umsatzersatz i.H.v. EUR 6 Mrd. berücksichtigt.

MOMENTUM INSTITUT

Umsatzentwicklung und ausgewählte Entschädigungen in der Corona-Krise 2020 nach Branchen



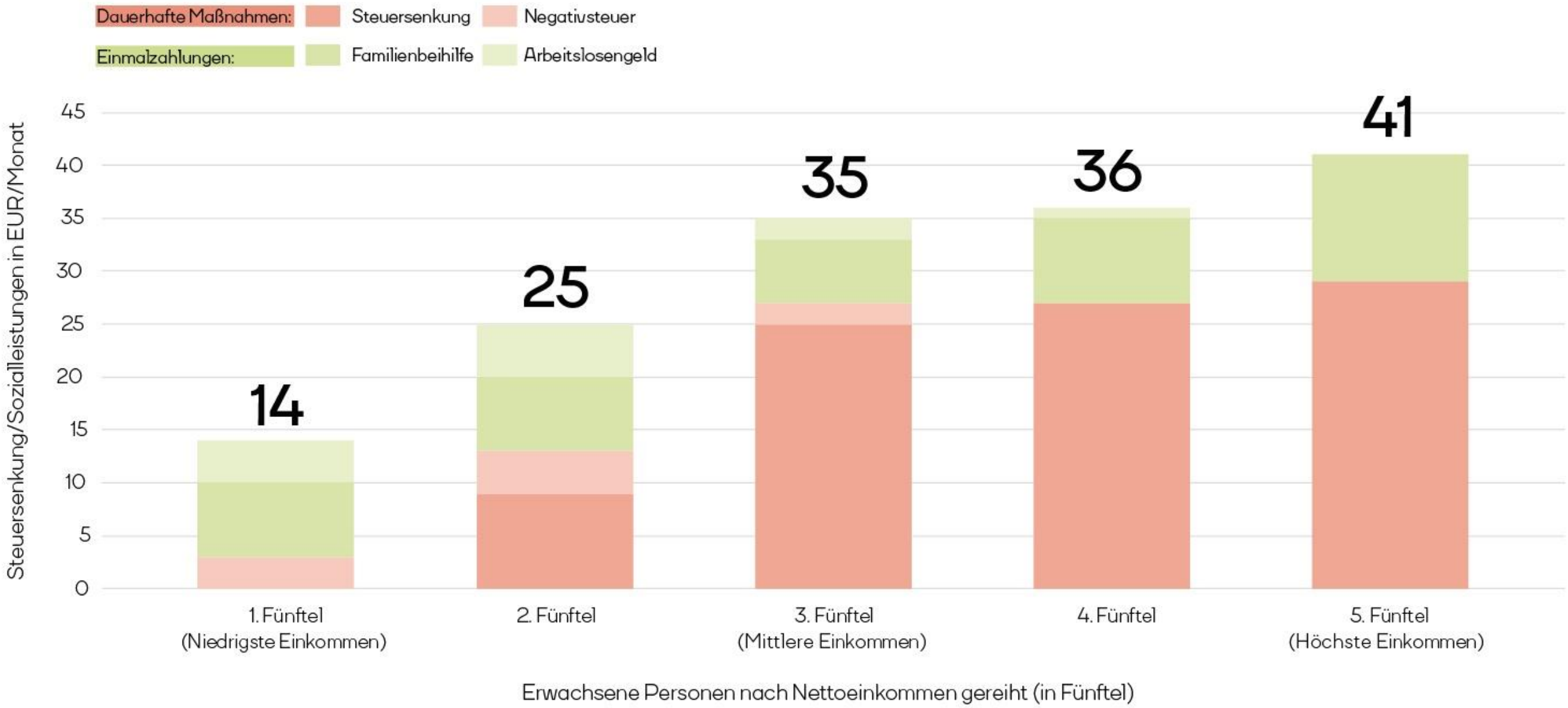
Quelle: Eigene Berechnung (Umsatzersatz), Statistik Austria (Umsatz: Leistungs- und Strukturstatistik), AMS Sonderauswertung (Kurzarbeit abgerechnet)
Annahme: Monatliche Umsatzentwicklung für Sept. u. Okt. fortgeschrieben aus Zahlen des Juli/August

MOMENTUM INSTITUT

FÜR DIE VERMÖGENDEN GIBT ES KEINE KRISE

- Rene Benko schüttet über 200 Millionen Euro an Dividenden aus
- Novomativ Chef Johann Graf schüttet 50 Millionen Euro Dividende aus
- Red Bull zahlte Mateschitz EUR 342 Mio. an Dividenden
- Jeff Bezos profitiert vom um 30% steigenden Amazon Aktienkurs während der Krise

Unterste Einkommen werden großteils nur einmalig entlastet



Quelle: Eigene Berechnung, SORESI

MOMENTUM INSTITUT

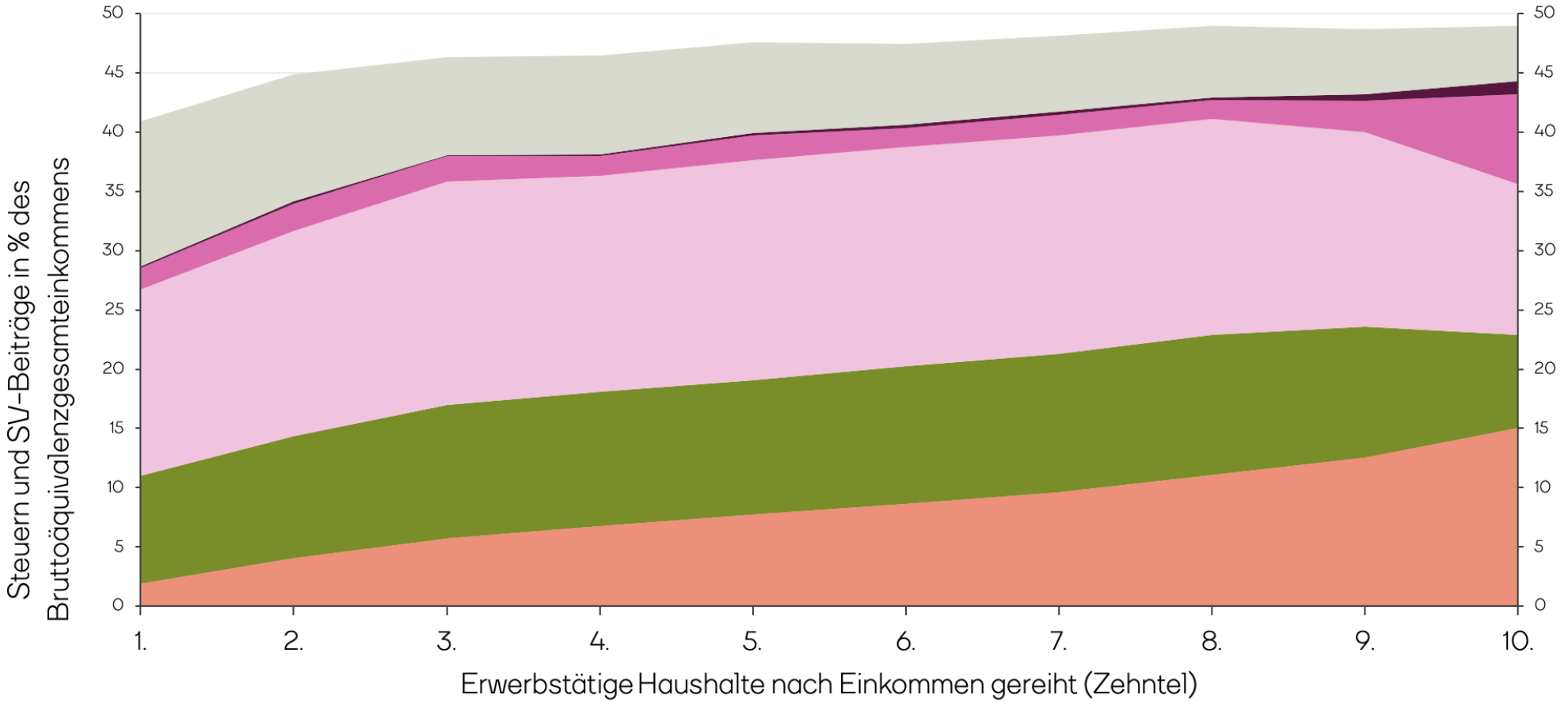
MITTEL- LANGFRISTIGE EFFEKTE DER KRISE

Kosten für die Vielen?

Gefahr Sparkpaket

Was ist mit der Klimakrise?

Österreichs Steuersystem hat kaum progressive Wirkung



MOMENTUM INSTITUT

Quelle: WIFO

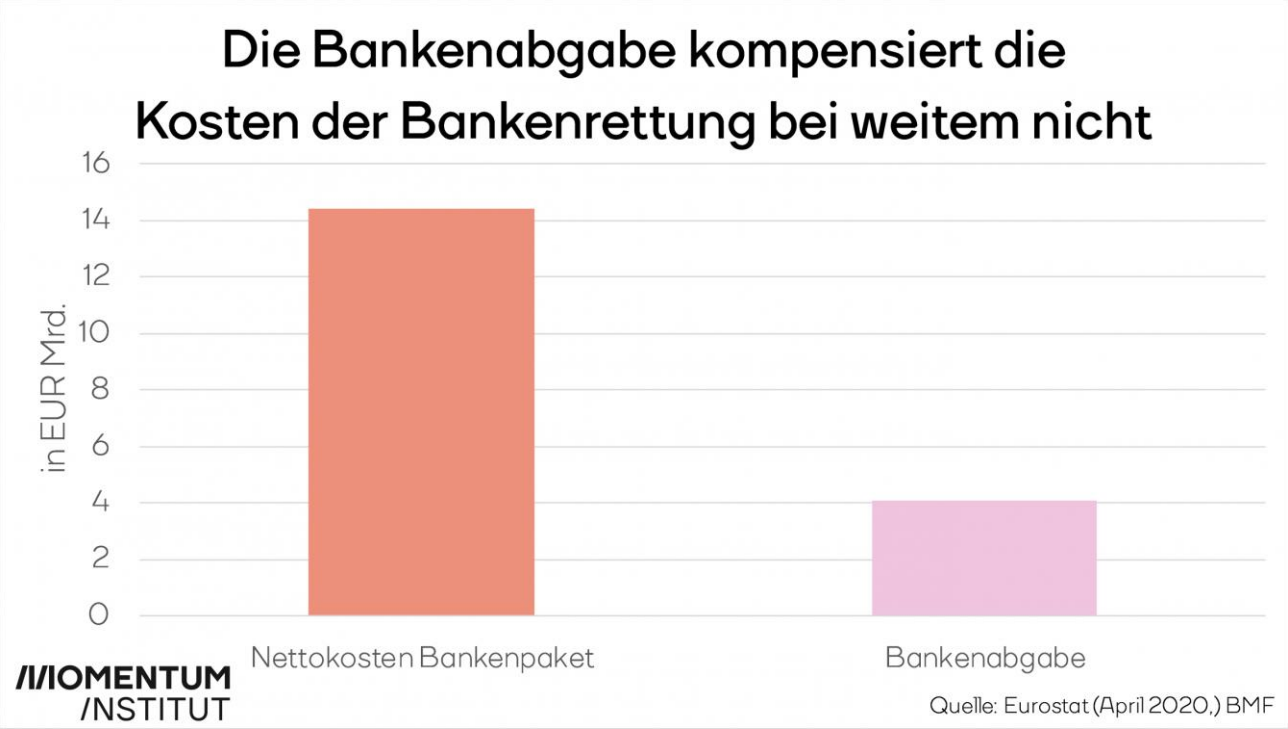
SPARPAKETE MACHEN NICHTS BESSER

„Das Papier zeigt, dass Haushaltskonsolidierungen wahrscheinlich die Ungleichheit über verschiedene Kanäle, […], erhöhen werden."

„Ausgabenbasierte Konsolidierungen neigen dazu, die Ungleichheit im Vergleich zu steuerbasierten Konsolidierungen stärker zu verschärfen."

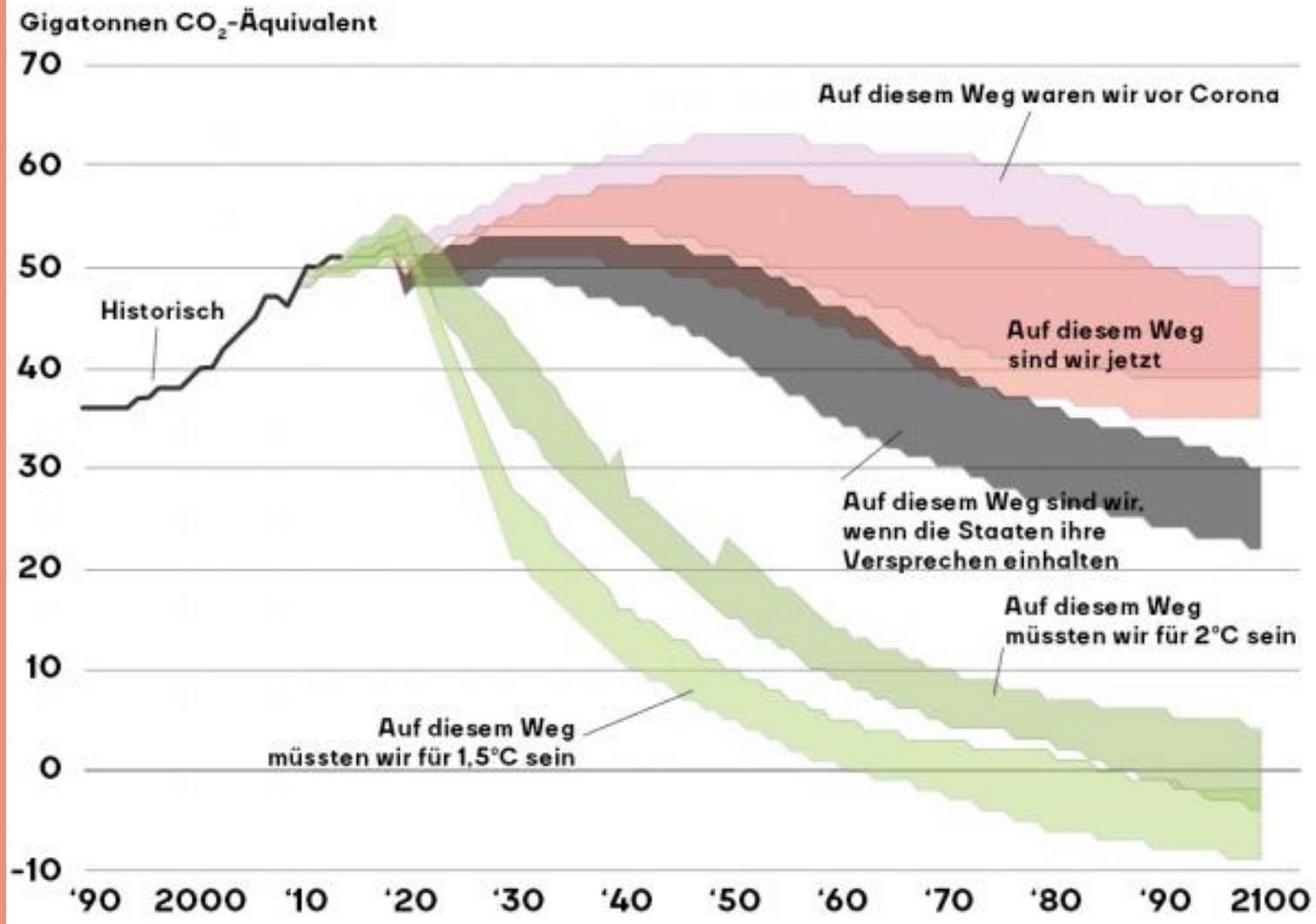
- Woo et al. (2013)

WER HAT DIE FINANZKRISE BEZAHLT?



Unsere Treibhausgase führen in die Klimakatastrophe

Der aktuelle und absehbare CO2-Ausstoß ist immer noch viel zu hoch, um unsere Klimaziele zu erreichen.



Anmerkung: Die Veränderung der Land- und Forstnutzung sind in den Daten nicht enthalten.

MOMENTUM INSTITUT

1,5°-ZIEL?

*„Die Modellierungsergebnisse zeigen, dass eine deutliche Beschleunigung und Ausweitung der Klimaschutzmaßnahmen notwendig sind, und das global. Die dafür notwendigen Investitionen belaufen sich für **die EU zwischen 2020 und 2050 auf durchschnittlich über 120 Mrd. Euro pro Jahr.**“*

Quelle: SERI - SUSTAINABLE EUROPE RESEARCH INSTITUTE

*Österreich müsste zur Erreichung der Ziele bis 2030 mindestens **EUR 16,6 Mrd. pro Jahr** in die Bekämpfung der Klimakrise investieren.*

Quelle: Nationaler Energie- und Klimaplan

MOMENTUM INSTITUT

DIE CORONA-KRISE = KRISE ≠ CHANCE

Während einige wenige also sogar wirtschaftlich von der Krise profitieren, haben viele Vieles verloren.

Dazu gehören der Job, Arbeitszeit, das Einkommen, Erspartes.

Gleichzeitig wird der Klimaschutz auf die lange Bank geschoben.

- „Die Krise wird nicht ohne Pleiten vorübergehen. Kurzfristig dürfte das die Verteilung von Vermögen in unseren Breiten etwas angleichen [...]. Denn Vermögensbewertungen werden tendenziell sinken – oder weniger stark ansteigen. Allerdings werde die Ungleichheit langfristig steigen [...]. Wer heute bereits auf viel Geld sitzt, kann Vermögen günstiger anhäufen – und etwa Unternehmen oder Immobilien erwerben. **Die Reichsten werden noch reicher, sobald die Bewertungen dieser Anlagen wieder steigen**." **Der Standard mit Bezug auf Andreas Peichl, Ökonom am Münchner Ifo-Institut**

≠

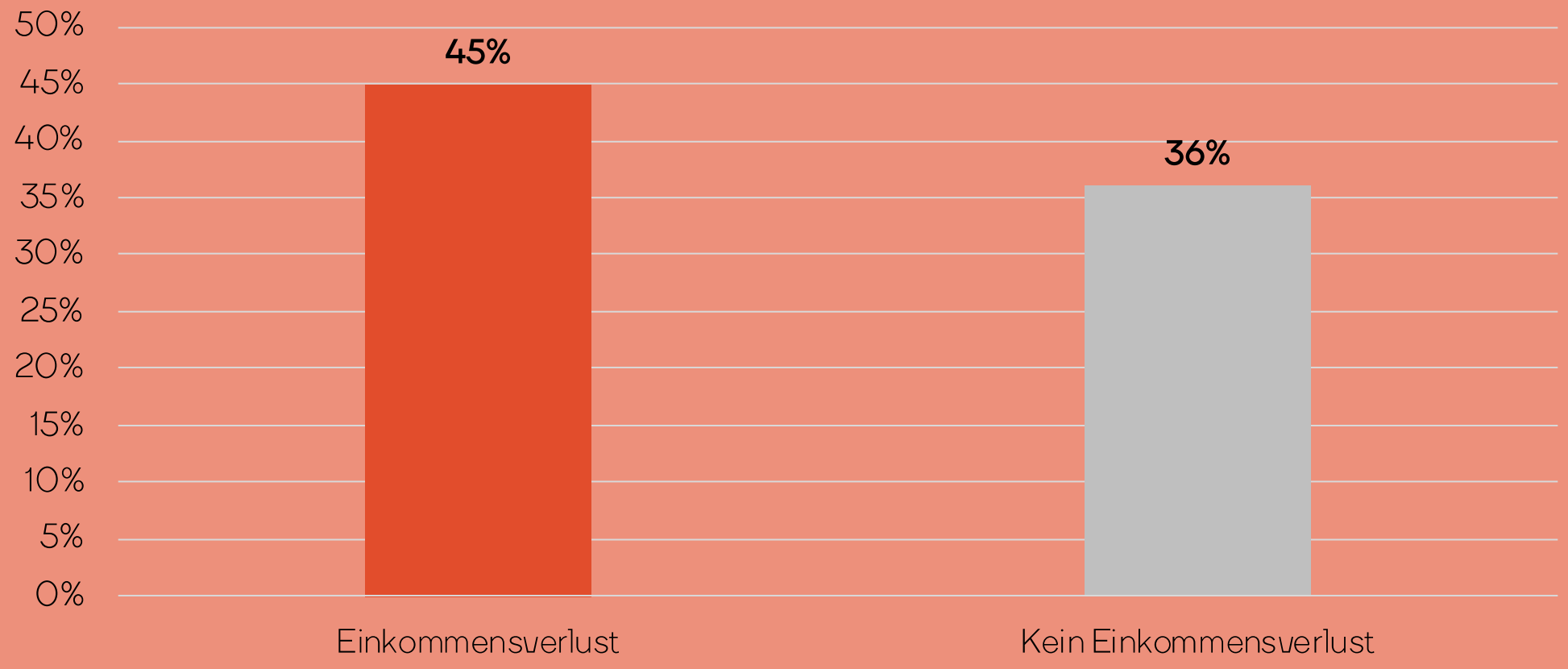
- Rekordarbeitslosigkeit im April: **228.000** Menschen wurden wegen Corona **arbeitslos**

Die Folge? Wer in der Krise verliert, verliert Vertrauen. Auch in die Demokratie.

MOMENTUM INSTITUT

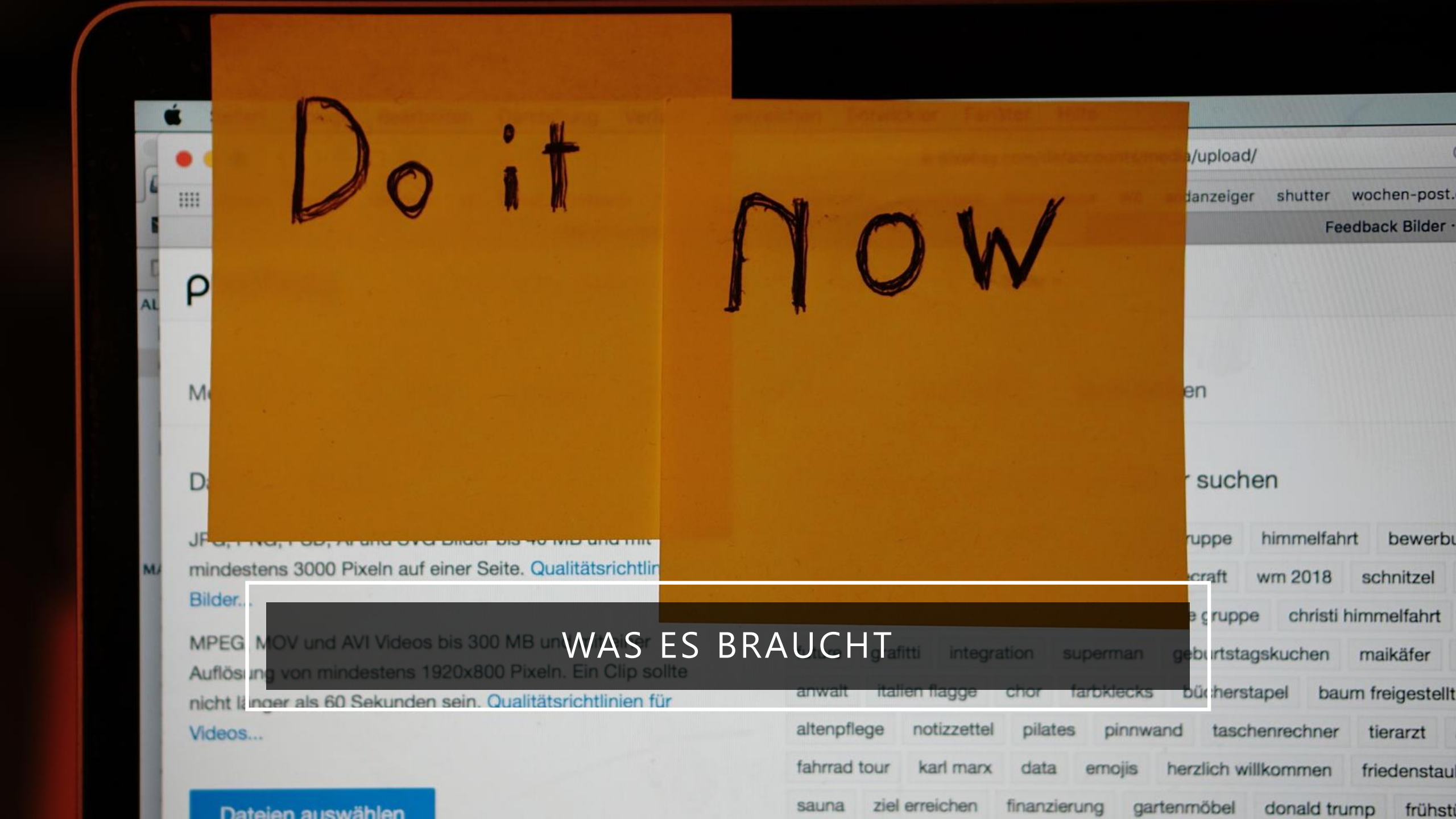
EINKOMMENSVERLUST WIRD ZU VERTRAUENSVERLUST

Zustimmung, ob Eliten die Krise für ihre Interessen nützen



MOMENTUM INSTITUT

Quelle: Kohlrausch (2020)


Do it
now
WAS ES BRAUCHT

WIR BRAUCHEN VIELFÄLTIGE LÖSUNGEN

- *Ein Wahlsystem, in dem alle wählen dürfen, die hier sind. Fast 2,5 Mio. sind davon in Ö ausgeschlossen.*
- *Ein Wirtschaftssystem, das sozial und ökologisch verträglich und gerecht ist.*
  - **Höhere Mindestlöhne für systemrelevante Branchen & bessere Absicherung für ArbeiterInnen und Menschen in prekären Jobs**
  - **Ziel Beschäftigung & Klimaschutz statt Schuldenabbau durch effektive Geld- und Fiskalpolitik**
  - **Realwirtschaft auf unbezahlte Tätigkeiten ausweiten, Finanzwirtschaft regulieren**
- *Echte Klima-Maßnahmen:* **CO2-Bepreisung, Öffi-Ausbau, von Klima-Kosten in Bilanzen.**
- *Absicherung für Arbeitslose & ein Beschäftigungsprogramm* **mit Fokus auf nachhaltige Beschäftigung**
- *Echte Gleichberechtigung:* **Frauenquoten, Schließen des Gender Pay Gaps, Schließen der weiblichen Pensionslücke, Arbeitszeitverkürzung**
- *Ein stabiles, fair entlohntes Pflegesystem*
- *Leistbares Wohnen* **durch Mietdeckel, genügend Angebot durch Leerstands-abgaben und sozialen Wohnbau**

MOMENTUM
INSTITUT

DANKESCHÖN.

Barbara Blaha
Momentum Institut

www.momentum-institut.at
www.moment.at